



Stellungnahme

zum

Postulat 22

Roger Sonderegger
namens der CVP-Fraktion
vom 6. Oktober 2020
(StB 209 vom 24. März 2021)

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
29. April 2021
überwiesen.**

Feuerstellen im Gebiet Zimmeregg aufwerten

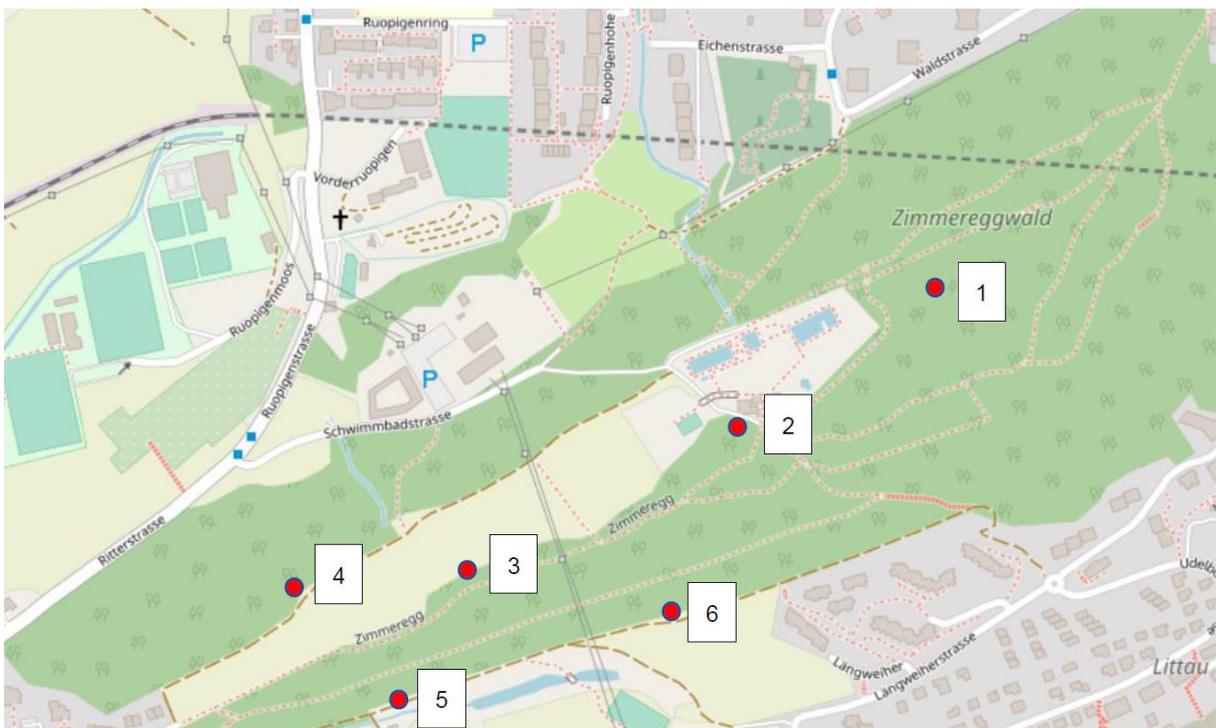
Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Ausgangslage

Der Postulant stellt fest, dass die Feuerstellen, welche sich im Naherholungsgebiet Zimmeregg–Längweiher befinden, ordentlich sauber und auch sicher sind. Hingegen sei der bauliche Zustand der Feuerstellen und des Mobiliars weniger erfreulich. Tische, Hocker und Bänke seien morsch und pilzbewachsen. Deswegen würden sie nicht oder nur teilweise benutzt. Der Postulant bittet den Stadtrat zu prüfen, wie die Attraktivität der Feuerstellen langfristig erhalten werden kann. Die Quartiervereine sollen dazu miteinbezogen werden.

Situation

Im Gebiet Zimmeregg–Längweiher gibt es sechs öffentliche Feuerstellen.



Sie befinden sich mit Fusswegen erschlossen am Waldrand oder leicht im Wald. Während die beiden Feuerstellen 1 (Schweizer-Familie-Feuerstelle) und 2 auf Grundstücken von ewl liegen, befinden sich die übrigen Feuerstellen auf Grundstücken der Stadt Luzern. Sämtliche Feuerstellen sind mit einem Grillplatz (Ummauerung mit integriertem Grillrost), mit einfachen Sitzgelegenheiten wie Hockern oder längs halbierten Baumstämmen (Hälblingen), einem Abfallgebinde und bis auf eine Feuerstelle mit einem grossen Tisch ausgestattet. Die Möbel sind aus Holz. Die Grillstellen sind auf Waldboden erstellt worden. Es wurden aus ökologischen Gründen keine Kiesflächen angelegt. Aus Sicht des Stadtrates besteht im Gebiet Zimmeregg eine sehr gute und ausreichende Versorgung mit Feuerstellen.

Betrieblicher Unterhalt

Im Rahmen des betrieblichen Unterhaltes sorgt das Strasseninspektorat für Sauberkeit und Ordnung. Bei allen Feuerstellen befinden sich 240-Liter-Abfallgebinde. Diese Gebinde werden ganzjährig bewirtschaftet. Während sie in den Sommermonaten dreimal wöchentlich geleert werden, erfolgt die Leerung im Winter in der Regel einmal pro Woche. Der Rhythmus der Leerungen ist auch witterungsabhängig. Gleichzeitig mit den Leerungen erfolgt eine Kontrolle auf weitere Abfälle und eine Inspektion der Einrichtungen. Zum Feuermachen stellt die Stadt Luzern kein Grillholz zur Verfügung. Besucherinnen und Besucher nehmen ihr Holz selbst mit oder suchen es im Wald zusammen.

Baulicher Unterhalt

Im Postulat wird der bauliche Zustand der Grillstellen als wenig erfreulich bewertet. Tatsächlich sind die Feuerstellen bereits älter. Die Möbel und Einrichtungen weisen nicht nur Gebrauchsspuren auf, Feuchtigkeit und Schatten im Wald führen auch zu Pilzbefall. Das verwendete Holz (Tische, Bänke und Hocker) ist an vielen Stellen morsch und pilzbewachsen. Naturbelassenes Holz wie Hocker oder Hälblinge werden morsch. Aus Sicht des Stadtrates entspricht dies dem Charakter einer Grillstelle in freier Natur und ist deshalb bis zu einem gewissen Mass in Kauf zu nehmen. Werden im Rahmen des betrieblichen Unterhaltes Schäden und Mängel festgestellt, werden diese laufend behoben. So werden die Feuerstellen repariert, ein Hälbling oder ein Hocker ersetzt und Tische erneuert. Ganze Feuerstellen wurden bisher nicht erneuert, vielmehr erfolgt ein Ersatz im Sinne von Reparaturen.

Ausblick längerfristig

Mit dem Bericht und Antrag «Sanierung Waldschwimmbad Zimmeregg» (B+A 15/2018 vom 4. Juli 2018) wurden zwei für die Naherholung im Gebiet Zimmeregg wichtige Projektziele genannt: Zum einen soll der Zugang zu Freiflächen und Kinderspielplätzen auch ausserhalb der Betriebszeiten gewährleistet sein, und zum anderen soll für Gäste und die Bevölkerung ein attraktives Freizeitangebot bewahrt bleiben. Nach aktuellem Planungsstand ist für das Waldschwimmbad Zimmeregg eine naturerlebnisorientierte Frei- und Grünraumgestaltung mit hoher Aufenthaltsqualität projektiert. Besonderes Augenmerk wird auf die Stärkung ökologischer Werte wie zum Beispiel natürliche Wiesenflächen und Bepflanzungen oder die Verwendung natürlicher und langlebiger Materialien gelegt. Der Kinderspielplatz wird erneuert und attraktiver gestaltet. Er soll auch vor und nach der Hauptsaison genutzt werden können; ebenso die Spielwiese westlich des Schwimmbades. Sie wird von der Umzäunung befreit, aufgewertet und mit neuen Grillstellen bestückt.

Ein weiteres wichtiges Projekt für die Freiraumversorgung ist die Gebietsentwicklung Längweiher/Udelboden. Im Rahmen des Raumentwicklungskonzepts REK (B 11/2018 vom 25. April 2018) hat sich der Stadtrat zum Ziel gesetzt, neue Freiräume zu schaffen oder deren Zugänglichkeit und Qualität zu verbessern. Dazu gehören auch die Sicherung und Förderung von ökologischen Flächen für Fauna und Flora. Im REK explizit erwähnt wurde die Gebietsentwicklung Längweiher/Udelboden. Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung wurden bis Ende 2017 verschiedene planerische Grundlagen (städtebauliche Entwicklungsstudie, Machbarkeitsstudie) erarbeitet. Die Ergebnisse der betreffenden Studien dienen als Grundlage für die laufende Anpassung des Zonenplans. So etwa auch für die Sicherung der Freiräume und ihre Ausscheidung als Grün- oder Naturschutz-zonen. Die in der städtebaulichen Studie formulierten Grundsätze für die Entwicklung der Freiräume werden in einem nächsten Schritt im Rahmen eines Freiraumkonzepts («Landschaftspark Udelboden») konkretisiert und präzisiert (2021/2022). Es hat eine Interessenabwägung zwischen Naturschutz- und Nutzungsinteressen zu erfolgen, und die Aussenräume der zukünftigen Siedlung sind in Abstimmung mit den geplanten öffentlichen Freiräumen zu entwickeln. In diesem Zusammenhang werden auch die Quartiervereine einbezogen.

Ausblick kurzfristig

Die beiden erwähnten Projekte werden Einfluss auf die Standorte oder die Ausrüstung und Gestaltung der Feuerstellen haben. Es ist denkbar, dass die eine oder andere Feuerstelle verschoben oder zugunsten neuer und attraktiverer Standorte aufgehoben wird. In Bezug auf die Ausrüstung und die Gestaltung werden die Einbettung in die Waldumgebung, noch natürlicheres Mobiliar, einfachere Sitz- und Tischgelegenheiten weiterhin eine grosse Rolle spielen.

Der Stadtrat ist sich bewusst, dass sich die jetzigen Feuerstellen auch in der Zwischenzeit in gutem Zustand befinden sollen. So gibt es für öffentliche Feuerstellen inzwischen schwerere und massivere Grillvorrichtungen, welche installiert werden können. Im Rahmen der Ersatzmassnahmen sind solche Grillvorrichtungen zu bevorzugen. Das Mobiliar wird weiterhin nach Bedarf ausgewechselt oder instand gestellt. Es wird darauf geachtet, dass naturbelassenes Holz, wenn möglich aus städtischem Wald, verwendet wird.

Fazit

Die Attraktivität der Feuerstellen soll langfristig betrachtet werden. Dazu ist der Stadtrat bereit, innert der nächsten Jahre das Angebot an Feuerstellen im Zusammenhang mit der Sanierung des Waldschwimmbads Zimmeregg und dem Landschaftspark Udelboden zu überprüfen. Dabei werden die Quartiervereine einbezogen. Der betriebliche und der bauliche Unterhalt werden weiterhin,

dem Charakter von Grillstellen in freier Natur entsprechend, im bisherigen Rahmen sichergestellt. Einzelne Grillstellen sollen zusätzlich mit massiveren Einrichtungen zum Grillieren ausgerüstet werden. Die übrigen Einrichtungen werden laufend überprüft und wo nötig ersetzt.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Stadtrat von Luzern

